

PRESSEMITTEILUNG

Berichte zur Luftgüte 2006/2007 in Mecklenburg-Vorpommern

LUNG

Mit der heutigen Pressemitteilung hat das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) den ausführlichen Luftgütebericht 2006/2007 (126 Seiten) herausgegeben.

Güstrow, 21.01.2009

Nummer: 01/09

Der detaillierte Bericht zur Luftgüte 2006/2007 gibt einen Überblick über immissionsrechtliche Regelungen sowie den Aufbau und die Funktionsweise des landesweiten Luftmessnetzes. Ebenso liefert er Informationen über die Ursachen, die Wirkung und die langjährige Entwicklung der Immissionen relevanter Luftschadstoffe, geht auf die chemischen Vorgänge ein, die in der Atmosphäre zur Bildung von Luftschadstoffen führen und stellt den Zustand der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern zusammenfassend für diese Jahre dar. Er ist somit eine wichtige Ergänzung zu den bereits veröffentlichten Kurzberichten zur Luftqualität der Jahre 2006 und 2007.

Die Informationen des Berichtes basieren auf den Daten des aus zwölf Stationen bestehenden Luftmessnetzes des LUNG. Ebenso wie die aktuellen Luftgüteinformationen, welche das LUNG stündlich im Internet (<http://www.lung-mv-regierung.de>) und im Videotext (N3, Tafel 190) veröffentlicht, ist der Bericht unter der oben genannten Adresse abrufbar.

Die Daten belegen die allgemein gute bis sehr gute Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern. Dies gilt insbesondere für die ländlichen und küstennahen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns.

Die Immissionen an Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und Benzol nahmen weiterhin ab und lagen damit wie in den Vorjahren deutlich unterhalb der Grenzwerte auf sehr niedrigem Niveau und sind als unproblematisch anzusehen. Die Jahresmittelkonzentrationen für Feinstaub (PM10) liegen im Zeitraum 2006 - 2007 an allen Messstationen des Landes unter denen zum Schutz der menschlichen Gesundheit relevanten Grenzwerte.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Auch der auf die mittlere tägliche PM10-Belastung bezogene Grenzwert wurde im 2. Berichtszeitraum bis auf den stark verkehrsbelasteten Standort Rostock-Am Strande (2006) eingehalten.

Die rechtlich relevanten Beurteilungswerte für Stickstoffoxide wurden in den Jahren 2006 und 2007 an fast allen Stationen sicher eingehalten. Eine Ausnahme stellt die im Jahr 2006 neu eingerichtete Messstation an der L22 in Rostock dar (Bereich Grubenstraße/ Am Strande). Die Auswertungen der Immissionsdaten zeigen, dass es an dieser verkehrsnahen Messstation zu Überschreitungen des Grenzwertes für Stickstoffdioxid im Jahr 2006 kam. Aus diesem Grund wurde erstmals in Mecklenburg-Vorpommern ein Luftreinhalteplan zur Reduzierung der Feinstaub- und Stickstoffdioxidkonzentrationen in dem betroffenen Rostocker Stadtgebiet erstellt.

Für Ozon ist kein signifikanter Rückgang der Konzentration über den gesamten Messzeitraum seit 1994 erkennbar. Während 2006 ein "ozonreicheres" Jahr war, fiel das Jahr 2007 aufgrund der für die Ozonbildung ungünstigen Witterungsbedingungen im Sommer 2007 "ozonärmer" aus. Der Informationswert der 33. BImSchV zum Schutz der menschlichen Gesundheit von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde im Jahr 2006 an fünf Stationen, dagegen im Jahr 2007 an nur einer Station überschritten. Der ab 2010 gültige Grenzwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit wurde jedoch im Berichtszeitraum an allen Stationen eingehalten. Hohe Ozonwerte im Sommer sind ein überregionales Problem. Zur Verminderung der Ozonbelastung sind national und international abgestimmte Maßnahmen - hauptsächlich im Bereich des Verkehrs - erforderlich. Aber auch jeder einzelne Bürger kann (zum Beispiel durch sein persönliches Fahrverhalten) zur allgemeinen Verbesserung der Luftqualität beitragen.

Druckexemplare des Luftgüteberichtes 2006/2007 können beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12 in 18273 Güstrow schriftlich, per Fax (03843/777-621) oder per e-mail (bibliothek@lung.mv-regierung.de) angefordert werden.

Darüber hinaus ist der Bericht auch im Internet veröffentlicht (<http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/lume.htm>).